



**Gruppe im Rat der Hansestadt Lüneburg**

Gruppensprecherin: Marianne Esders  
Reichenbachstraße 2, 21335 Lüneburg  
marianne.esders@dielinke-lueneburg.de

Hansestadt Lüneburg  
Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch  
Am Ochsenmarkt 1  
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 23.11.2023

**Antrag „Wertstofftonne (bzw. Gelbe Tonne plus) statt der geplanten Gelben Tonne für das Stadtgebiet“**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeistern,

die Gruppe Die PARTEI / Die Linke beantragt bei der Umstellung vom Abfuhrsystem „Gelber Sack“ auf eine alternatives Abfuhrsystem, nicht die „Gelbe Tonne“, sondern die Wertstofftonne (bzw. Gelbe Tonne plus) einzuführen.

**Begründung:**

Seit einiger Zeit diskutiert der Rat der Hansestadt Lüneburg die Umstellung vom „Gelben Sack“ auf die „Gelbe Tonne“ für den Stadtbereich. Über die Gelbe Tonne dürfen nur Verpackungsmaterialien aus Kunststoff, Weißblech, Aluminium und Verbundstoff entsorgt werden, während über eine Wertstofftonne (bzw. Gelbe Tonne plus) auch stoffgleiche Nichtverpackungen entsorgt werden könnten. Dies umfasst zum Beispiel Zahnbürsten, Kinderspielzeug, Plastikbecher und andere Gegenstände aus Kunststoff, Weißblech, Aluminium und Verbundstoff, die keine Verpackungen sind.

Die Wertstofftonne (bzw. Gelbe Tonne plus), die in Kommunen wie Leipzig, Münster, Köln und Berlin bereits eingeführt worden ist, vereinfacht die Mülltrennung für die Endverbraucher\*innen um ein Vielfaches, denn sie erlaubt es, Abfälle stofflich – also nach ihrem Material – und nicht nach ihrer Funktion – also ob Verpackung oder Nicht-Verpackung – zu sortieren und dem Recycling zu überführen. Somit bietet sie zudem die Möglichkeit, mehr Wertstoffe aus stoffgleichen Nichtverpackungen ins Recycling zu überführen, statt diese über den Restmüll zu entsorgen und zu verbrennen.

Laut Umweltbundesamt würde eine Ausweitung der Sammlung von Verpackungen auf eine umfassendere Wertstoffsammlung weitere Stoffströme für das Recycling generieren. Der Deutsche Naturschutzbund errechnet für den Klima- und Umweltschutz einen Vorteil von 700.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparungen jährlich, wenn in Deutschland die umfassendere Wertstofftonne flächendeckend eingeführt würde.

Mit freundlichen Grüßen

Gruppensprecherin Die PARTEI / Die Linke